

Donnerstag, 8. Mai:

Landesgartenschau – Gitarrenchor spielt

GMÜND/KAISERSBACH. Der Gitarrenchor Kaisersbach spielt am Donnerstag, 8. Mai, ab 18 Uhr auf der Sparkassenbühne bei der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd.

„So ein Glück!“ – unter diesem Motto gastiert der Gitarrenchor Kaisersbach bei der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd.

Die rund 25 Choristen mit ebenso vielen Gitarren und Begleitband schätzen sich glücklich, ihr neues Programm am Donnerstag, 8. Mai, ab 18 Uhr auf der Sparkassenbühne in

Wetzgau präsentieren zu dürfen.

Schon über 30 Jahre gibt's den Kaisersbacher Gitarrenchor. Auf dem Programm stehen in Gmünd mehrstimmig gesungene Lieder, mit überwiegend deutschen, aber auch englischen Texten in abwechslungsreichen Arrangements. Mit schwäbischem Charme lädt der Chor zum Mitsingen, Zuhören und Mitmachen ein und wie immer ist auch mit kleinen Überraschungen zu rechnen.

» **Weitere Infos zum Gitarrenchor gibt Chorleiterin Sigrun Haas unter ☎ 0 71 84/25 09; www.gitarrenchor-kaisersbach.de**

Bis 14. September:

Emailschilder – glänzender Blickfang

REMSHALDEN. Bunte Schilder aus Email schmücken bis zum 14. September das Museum im Hirsch in Buoch. Große Konsumgüter-Produzenten wie Stollwerk, Maggi oder Brauereien warben mit diesen witterungsbeständigen Dauerplakaten für ihre Waren.



58. Sonderausstellung im Museum im Hirsch in Buoch. Foto: Privat

auch Straßenschilder, Ladenschilder und Hinweisschilder.

Öffnungszeiten

Zu sehen ist die Ausstellung samstags 14 bis 16 Uhr, sonntags und freitags 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr. Öffnungszeiten für Gruppen nach Absprache unter ☎ 0 71 51/7 17 84.

Sonntag, 4. Mai:

Wanderung des Albvereins

BACKNANG. Eine gemeinsame Tageswanderung mit den Wanderfreunden aus Alfdorf führt die Albvereinsgruppe Backnang am Sonntag, 4. Mai, auf den Meteorkrater-Rundwanderweg bei Steinheim am Albuch.

Rund um Steinheim am Albuch führt dieser Rundwanderweg, jedoch nicht immer auf gepflegten Wegen, sondern auch über Stock und Stein. Unterwegs gibt es neben schönen Aussichten auch viele Informationen zur Entstehung

des Steinheimer Beckens und zur Geologie. Treffpunkt ist am Stadtfriedhof Backnang um 8 Uhr, bei der Feuerwehr 8.05 Uhr und in Alfdorf gegen 8.50 Uhr. Die Fahrt erfolgt mit einem Sonderbus, Teilstrecken beim Wandern sind möglich. Zum Abschluss ist eine Einkehr vorgesehen.

» **Eine Anmeldung ist erforderlich bei Albert Dietz, ☎ 0 71 94/6 86 01, oder E-Mail an albverein-backnang.de.**

Freitag und Samstag, 2. und 3. Mai: Theater Kabirinet

Kabarett: „Manche mögen's Kreis

SPIEGELBERG. Mit „Manche mögen's Kreis!“ ist der Kabarettist Robert Kreis am Freitag und Samstag, 2. und 3. Mai, jeweils ab 20 Uhr im Theater Kabirinet in Spiegelberg-Großhöhnberg zu erleben.



Robert Kreis – am Freitag und Samstag im Theater Kabirinet. Foto: Privat

zwei Stunden vor Vorstellungsbeginn öffnet die Landwirtschaft des Theaters Kabirinet in Spiegelberg-Großhöhnberg.

» **Der Eintritt kostet 19 Euro, ermäßigt 15 Euro. Karten gibt's im Vorverkauf unter ☎ 0 71 94/91 11 40 und unter www.kabirinet.de**

Trotz vier Jahrzehnten Bühnenpräsenz feigt Robert Kreis ohne Ermüdungserscheinungen kreuz und quer durch Deutschland, um die Fahne der guten Unterhaltung hochzuhalten. Sein neues Bühnenprogramm „Manche mögen's Kreis“ präsentiert der Künstler in Form einer „Bühnografie“ – in Ermangelung einer Biografie, die zu schreiben Kreis noch nicht vergönnt war. Kreis schlägt musikalische Bögen bis in die Weimarer Zeit und zeichnet dabei ein buntes, schillerndes Bild seines bisherigen Lebens.

Die Vorstellungen beginnen um 20 Uhr. Saalöffnung ist zirka 15 Minuten vorher. Jeweils

Freitag, 9. Mai: Brazil- und Latin-Jazz

Nice Brazil & Franco Petrocca Duo in Urbach

URBACH. Wenn eine brasilianische Sängerin und ein südtalischer Gitarrist sich im Schwabenlände treffen, haben sie immer eine Gemeinsamkeit: die Musik. Zu hören ist das Nice Brazil & Franco Petrocca Duo am Freitag, 9. Mai, 20 Uhr, im Urbacher Schlosskeller.

Seit einigen Jahren stehen Nice Brazil und Franco Petrocca, die beide in der Nähe von Stuttgart leben, immer wieder in unterschiedlichen Formationen auf der Bühne. Sehr schnell entdeckten sie ihre Vorliebe für Brazil- und Latin-Jazz, und fast schon konsequent erarbeiteten sie ihr eigenes Duo-Programm. Diese musikalische Begegnung der ausdrucksstarken Vokalistin und des souveränen Gitarristen und Bassisten wurde vorgestellt auf der CD „Arcobaleno“ (HGBS 20018). Nach der erfolgreichen Tour mit der neuen Duo-CD über Deutschland, Österreich und Schweiz ist das Musikerpaar wieder musikalisch unter-



Brasilianische Sängerin trifft auf italienischen Gitarristen. Foto: Privat

wegs. Nice Brazil und Franco Petrocca präsentieren eine sensible Melange aus Bossa-Nova, Latin-Jazz, Samba und anderen reizvoll-spannenden Hörgeuzen.

Weitere Infos zu den beiden Musikern unter www.myspace.com/nicebrazilfrancopeetrocca.

Vor dem Konzert und in der Pause erfolgt eine kleine Bewirtung mit Getränken und verschiedenen Snacks. Der Eintritt kostet 10 Euro, ausschließlich an der Abendkasse ab 19 Uhr.

Bis 4. Mai: Ausstellung im Museum am Widumhof

Ikonen: Fenster zum Himmel

URBACH. Die Ausstellung „Ikonen – Fenster zum Himmel“ mit Werken von Marjan Maria Eva Witteveen ist bis Sonntag, 4. Mai, im Museum am Widumhof in der Urbacher Ortsmitte geöffnet.

Ganz den Ikonen der orthodoxen Kirche hat sich die Künstlerin Marjan Maria Eva Witteveen verschrieben. Ikonen spielen in der orthodoxen Kirche eine zentrale Rolle. Sie folgen in ihrem Aufbau einem genauen Reglement. Die Malfarben besitzen eine große Symbolik. Ein goldener Hintergrund reflektiert den überirdischen Glanz des Himmels. Bestimmte Heilige werden immer

gleich gemalt. Die Ikonen werden auch „Fenster zum Himmel“ genannt. Sie erlauben den Gläubigen, mit Christus, Maria und den Heiligen in Kontakt zu treten.

Marjan Witteveen, ursprünglich studierte Textildesignerin, hat ihre Ausbildung zur Ikonenmalerin am Byzantinischen Institut in der Schweiz gemacht – mit dem Schwerpunkt der russischen Blav-Technik. Auch im griechischen Ikonenmalstil hat sie sich ausbilden lassen.

Einen Teil ihrer Werke präsentiert die Künstlerin aus Münsingen auf der Schwäbischen Alb nun mit freundlicher Unterstützung des Urbacher Kulturamts nun im Urbacher Bürgerhaus „Museum am Widumhof“.



Ikone von Marjan Witteveen. Foto: Privat

» **Geöffnet ist die Ausstellung an Sonn- und Feiertagen immer von 11 bis 16 Uhr. Eintritt frei.**

Sonntag, 11. Mai:

Lobgesänge und Sinfonie

BACKNANG. Unter der Leitung von Reiner Schulte präsentiert die Chorgemeinschaft der katholischen Gesamtkirchengemeinde Backnang gemeinsam mit dem Stuttgarter Bruckner-Sinfonie-Orchester am Sonntag, 11. Mai, 19 Uhr, im Backnanger Bürgerhaus ein besonderes Ereignis der klassischen Musik: die zweite Sinfonie von Felix Mendelssohn Bartholdy und das „Magnificat“ von John Rutter.

Himmelhoch jauchzend, im Christentum hat das „Lobgesänge“ eine lange Tradition. Die Bibel ist voll von Lobgesängen; die wichtigsten sind die Psalmen und das Magnificat, der Lobgesang Mariens. Diese beiden Textgruppen stehen auch bei diesem Konzert im Mittelpunkt.

In den Jahren vor 1840 hatte Felix Mendelssohn Bartholdy bereits Teile der „Italienischen“, der „Schottischen“ und der Reformations-Symphonie fertig, konnte aber keine der Arbeiten zum Abschluss bringen. Ausgerechnet seine ungewöhnlichste, die zweite Sinfonie mit dem Zusatz „Lobgesang“, brachte den Durchbruch. Darin bringt Mendelssohn zwei unterschiedliche musikalische Welten zusammen: die instrumentale Symphonie und die geistliche Kantate.

So sind die ersten Teile des Werkes rein instrumental, die letzten vertonen Texte aus der Bibel. Der Anlass, die Symphonie in dieser hybriden Form fertigzustellen, war ein Kompositionsauftrag für eine große Festmusik zum 400. Jahrestag der Erfindung des Buchdrucks. Die erste Aufführung war dann



Die Chorgemeinschaft samt Orchester bei einer früheren Aufführung im Bürgerhaus. Foto: Edgar Layher

tatsächlich im Rahmen dieser Feierlichkeiten im Jahr 1840 in der Leipziger Thomaskirche.

Das Gedenken an 400 Jahre Buchdruck prägt auch inhaltlich die Symphonie: Die Erleuchtung, die Gutenbergs Erfindung und seine gedruckte Bibel der abendländischen Kultur brachte, spiegelt sich sowohl in den von Mendelssohn ausgewählten Bibeltextritten als auch in der musikalischen Gestaltung wieder. Zentrales Motiv ist die Entwicklung von der Finsternis zum Licht.

Auch ein Lobgesang ist das Magnificat. Mit den Worten „Magnificat anima mea Dominum“ („Meine Seele preist den Herrn“) beginnt auf Lateinisch der Lobgesang Marias. Dieser Text ist im Laufe der Kirchengeschichte unzählige Male vertont worden, aber selten so effektiv wie von dem 1945 geborenen englischen Komponisten John Rutter. Rutter lässt Elemente aus Musical, Filmmusik und Popmusik in seiner Komposition einfließen und versteht es, diese moderneren Elemente mit traditionellen kirchenmusikalischen Kompositionsweisen zu

verbinden. Zu dem Magnificat-Text des Lukasevangeliums lässt Rutter noch einen altenglischen Text aus dem 15. Jahrhundert hinzutreten, „Of a Rose, a lovely Rose“. In poetischen Farben besingt der Chor hier eine zarte Rose, ein Bild für die Jungfrau Maria.

Ausführende des Konzertes sind die Sopranistin Maria Pizzutto. Den Tenorpart übernimmt der aus Kasachstan stammende Alexander Efanov. Es spielt das Bruckner-Sinfonie-Orchester Stuttgart, Einstudierung: Wolfgang G. Hofmann. Der von Dekanatskirchenmusiker Reiner Schulte geleitete Chor wird von Projektsängern aus dem Raum Backnang verstärkt.

» **Karten ab 15 Euro sind erhältlich im Backnanger Bürgerhaus, in der Stadtbücherei Backnang, unter ☎ 0 71 91/91 10 62 und im Internet auf www.backnanger-buergerhaus.de. Schülerkarten für sechs Euro gibt es an der Abendkasse.**

Samstag, 10. Mai: Bei den Alfdorfer Landfrauen

Impro-Theater mit Wildwechsel

ALFDORF. Die Alfdorfer Landfrauen präsentieren am Samstag, 10. Mai, 19.30 Uhr, das Improvisationstheater Wildwechsel in der Alten Halle Alfdorf. Die Impro-Show von Wildwechsel ist ein interaktives, 90-minütiges Spontan-Spektakel, bestehend aus kurzweiligem Schauspiel und temporeichen Spielszenen.

Nichts ist bei dieser Comedy-Show unmöglich, nichts ist vorhersehbar, jede Szene eine einzigartige, manchmal gar fantastische Premiere.

Alle Improvisationstheater-schauspieler und -schauspielerinnen sind ausnahmslos wild entschlossen, die Dinge gefällig zu machen, lieben das

Risiko und den improvisatorisch-theatralen Weg in eine unbekannt Zukunft. Für die Zuschauer heißt es: „Schalte den Intellekt aus und heße die Fantasie willkommen. Sie wird dich an Orte führen, die du nie zuvor gesehen oder für möglich gehalten hast.“

Das Improvisationstheater Wildwechsel existiert und spielt seit 1997 unter der künstlerischen Leitung von Rüdiger Ewald. Im Ensemble sind zwei Schauspieler/innen und ein Musiker.

Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro und an der Abendkasse 18 Euro. Der Eintrittspreis beinhaltet einen Imbiss am Büfett in der Pause. Vorverkaufsstellen: Alfdorf: Bäckerei Köngeter, Schreibwaren Fitz, Volksbank Alfdorf, Gudrun Carbon-Segan; Adels-tetten: Hofladen Neumaier; Pfahlbronn: Monika Scherer.

Sonntag, 4. und 11. Mai:

Skulpturen-Rundgang – zwei Führungen im Mai

SCHORNDORF. Am Sonntag, 4. Mai, führt Ebba Kaynak um 15 Uhr durch die Schorndorfer Skulpturenlandschaft. Der Skulpturenrundgang dauert zirka zwei Stunden. Am Sonntag, 11. Mai, findet um 15 Uhr ein spezieller Rundgang zum Spettertag statt, der sich vor allem an Familien mit Kindern und ältere Menschen richtet.

Dieser dauert etwa eine Stunde. Treffpunkt ist jeweils vor den Galerien für Kunst und Technik in Schorndorf.

Seit dem ersten Bildhauersymposium 1987 hat sich Schorndorf inzwischen zu einem attraktiven Zentrum der modernen Skulpturenkunst entwickelt.

An markanten Stellen findet man mittlerweile 36 Skulpturen aus den unterschiedlichsten Materialien. Es lohnt sich, den Spuren zu folgen, die namhafte Künstler wie beispielsweise Robert Schad, Erich Hauser oder Werner Pokorny gelegt haben.

Bei den Führungen vermittelt die Schorndorfer Holzbildhauerin Ebba Kaynak Zugang zu den abstrakten Werken und informiert über die Entstehungsgeschichte und Hintergründe der Plastiken.

10. und 11. Mai:

Wochenende mit Qi Gong

WAIBLINGEN. Die Volkshochschule Unteres Remstal bietet am Samstag, 10., und Sonntag, 11. Mai, jeweils von 14 bis 17 Uhr im Waiblinger Bürgermühlenweg 4 einen Kurs „Qi Gong“ an. Qi Gong ist ein traditionelles chinesisches System von Übungen, in denen die Lebensenergie (Qi) gefördert wird. Die Bewegungen sind langsam, weich und fließend. Qi Gong fördert die Ruhe von



Inzwischen zieren 36 Skulpturen Schorndorfs öffentlichen Raum. Foto: Privat

Skulpturen-Rundgänge finden bis November 2014 jeden ersten Sonntag im Monat um 15 Uhr statt. Führungen für Schulklassen oder private Gruppen können zusätzlich angefragt werden.

Die Teilnahme an den Rundgängen kostet 5 Euro pro Person, Kinder sind frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

» **Weitere Infos gibt das Kulturforum Schorndorf unter ☎ 0 71 81/9 92 79 40, E-Mail: post@kulturforum-schorndorf.de, www.kulturforum-schorndorf.de.**

Ab Donnerstag, 8. Mai:

Ausstellung „Farben, die verbinden“

STUTT GART. Eine Einzelausstellung mit dem Titel „Farben, die verbinden“ mit Werken von der in Backnang geborenen Künstlerin Jeanette Layher wird am Donnerstag, 8. Mai, 19 Uhr, in der Börse Stuttgart, Börsenstraße 4, eröffnet.

Auf den Leinwänden sind kräftige Farben zu sehen, die sich harmonisch verbinden und dennoch Akzente setzen. Prof. Dr. Dietmar Schorr hält die Ansprache, und die französische Preisträgerin Edwina Ionesu umrahmt den Abend auf dem Cello. Die Bilder sind



Jeanette Layher vor ihrem Bild „Gladiolen“. Foto: Privat

bis Freitag, 20. Juni, zu den Börsenöffnungszeiten, Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr, zu sehen.